

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
Danksagung	16
A) Einleitung	17
B) Begriffsdefinitionen	42
1. Zum Begriff der Kriegführung	42
1.1. Differenzierung des Kriegsbegriffs nach Intensität	47
1.2. Die Ebene der Strategie	49
1.3. Die Ebene der Taktik	52
1.4. Die operative Ebene	54
2. Der Begriff der asymmetrischen Kriegführung	56
2.1. Der Kleinkrieg	65
2.2. Die Guerilla	68
2.3. Der Partisanenkrieg	74
2.4. Die Bedrohung durch den Terrorismus	76
3. Was ist unter dem Begriff „Sicherheitskonzepte“ zu verstehen?	84
4. Klassische Theorien der asymmetrischen Kriegführung	86
C) Staatliche Akteure im Kampf gegen asymmetrische Bedrohungen – Eine Untersuchung ruraler Guerillabewegungen und terroristischer Gruppierungen	100
1. Methodische Vorgehensweise	100
2. Ausgewählte Fallbeispiele ruraler Guerilla	112
2.1. Der Kleinkrieg wird zum Volkskrieg – Spanischer Unabhängigkeitskrieg 1808-1814	112
2.1.1. Rahmenbedingungen	113
2.1.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	115

2.1.3. Das Wesen der spanischen Unabhängigkeitskämpfer	121
2.1.4. Die französische Politik	128
2.1.5. Der erste Guerillakrieg der Moderne – die Bedeutung des Konflikts	137
2.1.6. Antoine-Henri Jomini und der Volkskrieg in Spanien	139
2.1.7. Strategische Betrachtungen.....	142
2.2. Kampf um China 1927-1949 – Zwei Jahrzehnte Krieg im Reich der Mitte	151
2.2.1. Rahmenbedingungen.....	151
2.2.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	156
2.2.3. Die kommunistische Bewegung Chinas und ihr Weg zur Macht	160
2.2.4. Gegenmaßnahmen im Kampf gegen die kommunistische Guerilla ..	179
2.2.4.1. Die Kuomintang	179
2.2.4.2. Die japanische Aggression	196
2.2.5. Die Guerillatheorie Mao Tse-Tungs	206
2.2.6. Strategische Betrachtungen.....	218
2.3. Indochina 1946-1954 – Frankreich versinkt im Guerillasumpf	228
2.3.1. Rahmenbedingungen.....	228
2.3.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	233
2.3.3. „Liga für die Unabhängigkeit Vietnams“ – Die Vietminh	240
2.3.4. Die französische Politik – Struktur, Zielsetzung und Strategie	254
2.3.5. Vo Nguyen Giaps Theorie der Guerillakriegführung	276
2.3.6. Strategische Betrachtungen.....	282
2.4. Die Kubanische Revolution 1956-1959 – Vorbild der lateinamerikanischen Guerilla	290
2.4.1. Rahmenbedingungen.....	290

2.4.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	294
2.4.3. Die Bewegung des 26. Juli.....	299
2.4.4. Die Politik der Batista-Regierung.....	307
2.4.5. Die Theorie Ernesto Guevaras und die Bedeutung der Kubanischen Revolution.....	314
2.4.6. Strategische Betrachtungen.....	324
2.5. Bolivien 1967 – Das Scheitern des Landguerillakonzepts	330
2.5.1. Rahmenbedingungen.....	330
2.5.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	333
2.5.3. Guevaras Guerilla	337
2.5.4. Die Politik der Regierung	345
2.5.5. Strategische Betrachtungen.....	350
3. Der Übergang von der Land- zur Stadtguerilla	355
3.1. Guerilla in urbanem Umfeld? – Versuche in Brasilien und Uruguay	355
3.1.1. Die brasilianische Stadtguerilla	357
3.1.2. Das Mini-Handbuch des Stadtguerillero – Die Bedeutung der Theorie von Carlos Marighella.....	360
3.1.3. Die Tupamaros in Uruguay.....	368
3.1.3.1. Rahmenbedingungen.....	368
3.1.3.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse	370
3.1.3.3. Das Wesen der Tupamaros.....	375
3.1.3.4. Die Politik der Regierung.....	382
3.1.3.5. Die Bedeutung der Tupamaros.....	385
3.1.4. Strategische Betrachtungen.....	386
3.2. Exkurs: Die „Rote Armee Fraktion“ – Ein gescheiterter Versuch der Übertragung des Stadtguerillakonzepts auf die Bundesrepublik Deutschland	393

3.2.1. Rahmenbedingungen.....	395
3.2.2. Chronologische Übersicht der Ereignisse.....	398
3.2.3. Das Wesen der RAF.....	402
3.2.4. Die Darstellung der Bekämpfungsmaßnahmen	421
3.2.5. Strategische Betrachtungen.....	437
D) Möglichkeiten der Anwendbarkeit klassischer Sicherheitskonzepte – Eine Neubewertung der asymmetrischen Bedrohungen der Gegenwart.....	450
1. Auswertung der untersuchten historischen Fallbeispiele	450
1.1. Ergebnisse zur Landguerilla.....	451
1.1.1. Strategische Ziele und Charakteristika erfolgreicher Guerilla	451
1.1.2. Vorgehensweisen gegen klassische Landguerilla – Effektive und ineffektive Maßnahmen	459
1.2. Ergebnisse zur Stadtguerilla.....	474
1.2.1. Strategische Ziele und Charakteristika erfolgreicher Stadtguerilla ...	474
1.2.2. Vorgehensweisen gegen Stadtguerilla – Effektive und ineffektive Maßnahmen.....	480
1.3. Entwicklungslinien der Guerillatheorien in den untersuchten Fallbeispielen auf theoretischer und praktischer Ebene	488
2. Kontinuitäten zwischen gegenwärtiger und historischer Bedrohungslage	496
2.1. Transnationaler dschihadistischer Terrorismus	500
2.2. Aufstandsbekämpfung nach Übernahme der staatlichen Gewalt durch eine auswärtige Macht im Irak und in Afghanistan	514
2.3. Versuche islamistischer Staatenbildung durch den „Islamischen Staat“ und Boko Haram.....	528
2.4. Hybride Kriegführung und „Little Green Men“ – Staatliche Akteure bedienen sich asymmetrischer Mittel	563

2.5. Fortdauernde Gültigkeit zentraler Elemente der klassischen Guerillatheorien	589
3. Überlegungen zur Neujustierung der Paradigmen asymmetrischer Bedrohungen	605
4. Kriterien für erfolgreiche Sicherheitskonzepte	612
5. Möglichkeiten der Anwendung klassischer Sicherheitskonzepte bei asymmetrischen Bedrohungen in Gegenwart und Zukunft.....	623
6. Schlussbetrachtungen	655
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	673
Anhang	739